

Offene Worte

Online Nr. 142

Zeitung der LINKEN für den Barnim 12. Dez. 2021, 31. Jahrg.

Höheres Kurzarbeitergeld beschlossen, aber Pflegeprämie vertagt

Zum Glück hat die Bundesregierung noch einen Fehler beseitigt, so dass Kurzarbeiter:innen ab Januar weiter die gleichen Ansprüche wie 2021 haben/Aber: Entscheidung über Prämie für Pflegekräfte vertagt. „Endlich eine finanzielle Anerkennung für Pflegekräfte,“ fordert Sebastian Walter.

Am 24. November beschloss die Bundesregierung das corona-bedingte Kurzarbeitergeld bis zum 31. März 2022 zu verlängern. Das war eigentlich eine gute Nachricht. Aber der Schock lag im Detail. Denn im letzten Jahr war ein höheres Kurzarbeitergeld während Corona-Zwangspausen erkämpft worden. Drei Monate lang gibt es für Kurzarbeiter:innen 60 (bzw. 67 Prozent mit mindestens einem Kind), ab dem 4. Monat 70 (bzw. 77) Prozent und ab dem 7. Monat 80 (bzw. 87 Prozent) des Nettoentgeltes. Diese Regelung wurde erst einmal nicht verlängert, so dass den Betroffenen ab Januar erhebliche Einbußen drohten. Gewerkschaften gingen auf die Palme. Auch Sebastian Walter, Fraktionschef der Landtagsfraktion der LINKEN, forderte am Dienstag eine Verlängerung der derzeitigen

Regeln. „Zum Glück wurde dies nun nachgebessert“, äußerte sich Walter gestern, nachdem Bundestag und Bundesrat am Freitag eine Verlängerung der bisherigen Regeln beschlossen hatten.

Schlampige Arbeit oder Absicht? Immerhin ist Bundesarbeitsminister Hubertus Heil sowohl alter als auch neuer Minister und musste sich in der letzten Woche nicht um die Übergabe der Amtsgeschäfte kümmern. „Darüber will ich nicht spekulieren“, meint Sebastian Walter. „Ich glaube aber, dass man mit solchen Entscheidungen sensibler umgehen muss. Besonders für Menschen mit niedrigen Einkommen ist es entscheidend, wieviel Prozent ihres Nettoeinkommens ihnen verbleibt.“ Nach einer Beispielrechnung würde eine kinderlose Köchin in Kurzarbeit statt 1.200 nur noch 830 Euro im Monat erhalten, wenn sie bereits



Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Brandenburger Landtag Foto: privat

mehr als 6 Monate in Kurzarbeit ist. „Die Höhe der Anspruchsberechtigung wird innerhalb eines Jahres

zusammengerechnet“, erläutert Walter. „Deshalb ist es nun gut, dass die Verlängerung auf die höhere Prozentbeträge bis zum März beschlossene Sache ist.“

Statt dessen beschloss der Bundestag mit seiner Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP am Freitag etwas nicht, nämlich die angekündigte Prämie für Pflegekräfte. „Dass sich die Ampelfraktionen nicht darauf einigen konnten, die lange versprochene Prämie für diejenigen zu zahlen, die jeden Tag um die Gesundheit der Menschen kämpfen, ist ein Armutszeugnis für die neue Regierung“, findet Sebastian Walter. „Es wird Zeit, dass Beschäftigte endlich auch eine besondere finanzielle Anerkennung erhalten, die sich seit bald zwei Jahren bis zur körperlichen und psychischen Erschöpfung in dieser Pandemie aufopfern.“ **bc**

Einladung:
Sprechstunde unter dem Weihnachtsbaum!

Auf dem Marktplatz Bernau am 16.12. von 16:00 bis 18:00 Uhr

DIE LINKE.

Sprechstunde am 16. Dezember in Bernau

Die Fraktion der LINKEN in Bernau will an ihrer Weihnachtstradition festhalten und lädt alle Bernauer:innen zur „Sprechstunde unter dem Weihnachtsbaum“ ein. Bei Glühwein und Punsch stehen die Mitglieder der Fraktion Rede und Antwort zu allen Themen, die die Bürger:innen interessieren und wollen gemeinsam ein turbulentes Jahr ausklingen lassen.

Hierfür trifft sich die Fraktion am 16. Dezember von 16 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz unter dem Weihnachtsbaum. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln im Freien.

Matthias Holz,
Stadtverordneter

Barnim bietet für Kinder Impfungen an

Der Barnim will voraussichtlich ab dem 18. Dezember spezielle Impfangebote für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren in Eberswalde und Wandlitz machen, sofern der bereits bestellte Impfstoff zur Verfügung steht. Darüber informierte der Landrat am Donnerstag. „Ich begrüße das ausdrücklich“, erklärt die Kreisvorsitzende der Barnimer LINKEN, Isabelle Czok-Alm, die selbst im Bildungsbereich arbeitet. „Es gibt jeden Tag erkrankte Kinder, die Inzidenzen liegen in dieser Altersgruppe am höchsten. Allerdings muss auch organisiert werden, dass alle Beschäftigten in den Schulen unkompliziert ihre Booster-Impfungen bekommen. Nötig sind auch die zusätzliche Tests, wenn sie geimpft sind.“ **bc**

Termine unter:
termin.impfung-barnim.de

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
15. Dezember